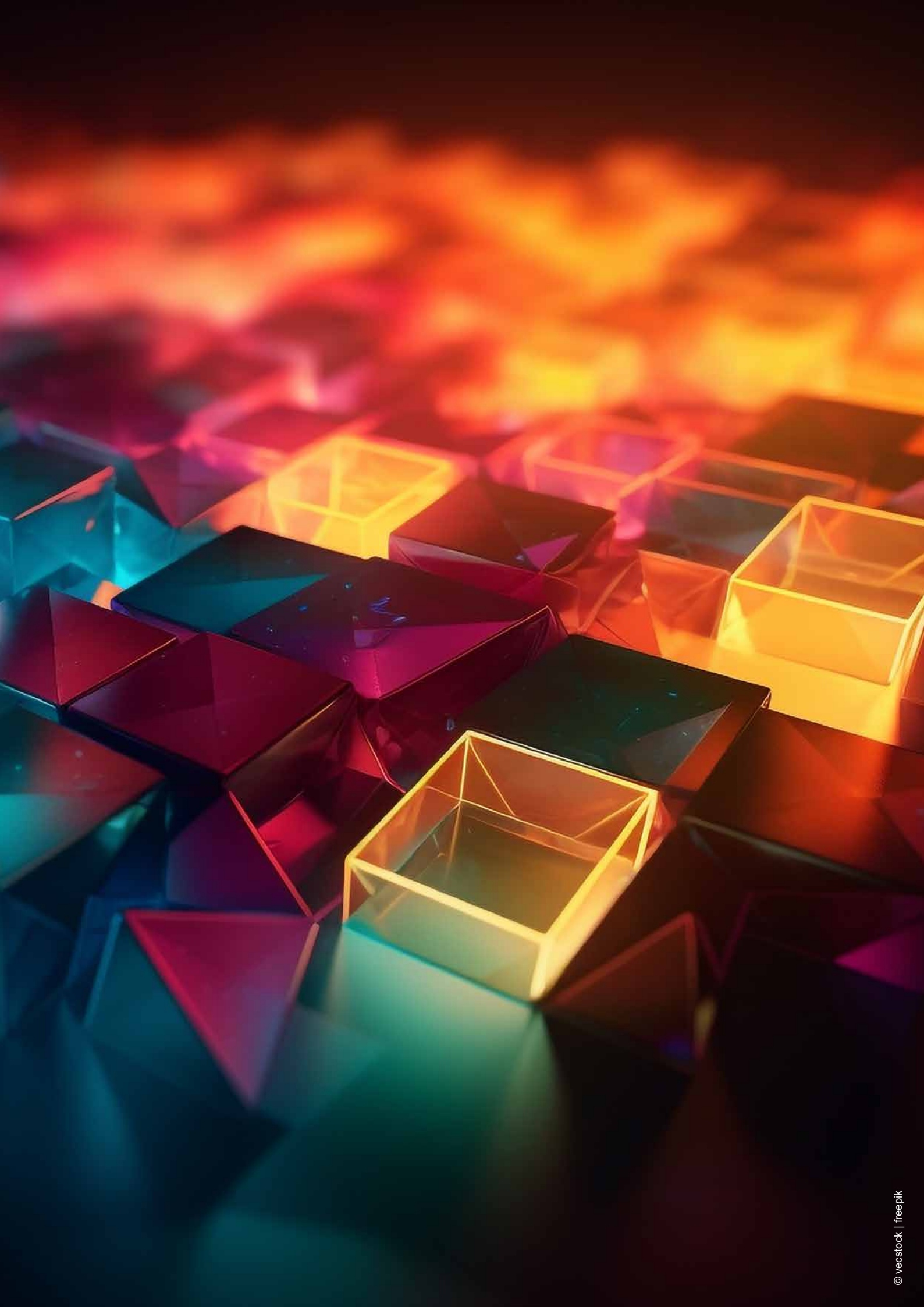
ADV
AUSTRIAN DIGITAL VALUE

SPECIAL edition

ADV
Mitglied werden
Interview mit MARKUS SCHAFFHAUSER
EIN CEO IM RAMPENLICHT
IT-SECURITY AUS EUROPÄISCHER ENTWICKLUNG
ADV – VALUE FOR WOMEN Frauen in der IT ***DATA EXCELLENCE KONFERENZ***
Highlights **Der ADV-Jahresrückblick** Vorschau auf künftige ADV- und Partner-Events



© vecstock | freepik

VORWORT

ADV-MITGLIED WERDEN

Heute zählen rund 300 österreichische Firmen und öffentliche Institutionen und 400 Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zu den Mitgliedern der ADV – Eviden Austria ist als förderndes Mitglied Teil davon.

Die Mitgliedschaft ist eine Basis für einen hochqualifizierten, zeitrationalen und aktuellen Gedankenaustausch in Form von regelmäßig veranstalteten Kongressen, Tagungen, Seminaren, Vorträgen und Exkursionen.

Die ADV bildet ein großes, leistungsfähiges Netzwerk und vereinigt die besten Köpfe und Unternehmen der digitalen Welt. Wir organisieren einen permanenten Austausch zwischen Fach- und Führungskräften und bringen Anbieter und Anwender:innen digitaler Lösungen zusammen. Unseren Mitgliedern bieten wir eine Plattform zur Kooperation untereinander und für den Kontakt mit wichtigen Kunden und Partnern.

Wir laden Sie ein, Mitglied bei der ADV zu werden. Eine Mitgliedschaft bringt viele Vorteile, sie berechtigt Sie zur kostenlosen oder verbilligten Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Darüber hinaus informieren wir Sie regelmäßig in unseren Medien.

TEXT
Roland Ledinger

FOTO
© Alek Kawka/BRZ

Ihr Roland Ledinger
Präsident der ADV

EVIDEN

INTERVIEW MIT MARKUS SCHAFFHAUSER

EIN CEO IM RAMPENLICHT

Die digitale Transformation, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), hat sowohl in der Wirtschaft als auch in der Verwaltung signifikante Veränderungen ausgelöst. Wie begleiten Sie als IT-Dienstleister diesen Wandel?

Markus Schaffhauser: Als Unternehmen steht Eviden für Klarheit. Das steckt bereits in unserem Firmennamen. Ganz konkret bedeutet das, wir möchten die Chancen der Digitalisierung aufzeigen und begleiten mit unserer Expertise Unternehmen wie auch den öffentlichen Sektor bei der digitalen Transformation. In Gesprächen mit unseren Kunden und Partnern stellen wir fest, dass es nicht an verfügbaren Möglichkeiten mangelt. Viele Technologien sind bereits vorhanden, es gilt sie effektiv zu nutzen.

Können Sie uns ein Beispiel nennen? Von welchen Herausforderungen sprechen wir und kann die IT-Branche auch entsprechende Effekte auslösen?

Schaffhauser: Die Digitalisierung kann in diversen Bereichen positive Entwicklungen anstoßen. Stichwort Fachkräftemangel: In zahlreichen Branchen stehen in den kommenden Jahren große Pensionierungswellen bevor. Um die Arbeitsleistung aufrecht zu erhalten, müssen möglichst viele Aufgaben automatisiert werden. Mit Robotic Process Automation (RPA), wie unseren „Austro Bots“, lässt sich genau das umsetzen. Dabei wird künstliche Intelligenz einen wichtigen Beitrag leisten. Ein weiteres „Best-Practice-Beispiel“ ist der Eviden Knowledge Assistant. Für eine große österreichische Dienstleistungsorganisation machen wir schnell und einfach Wissen aus Verträgen und Dokumenten auffindbar. Das spart Ressourcen und stellt sicher, dass die Mitarbeitenden sich auf Kernaufgaben fokussieren können.

Wo sehen Sie aktuell den größten Handlungsbedarf in Österreich?

Schaffhauser: In den vergangenen Jahren ist die weltpolitische Lage unsicherer geworden. Themen wie Souveränität und Sicherheit haben eine neue Dringlichkeit erhalten. Dies beginnt mit der klassischen IT-Security, da inzwischen nahezu jedes Unternehmen von IT-Angriffen betroffen ist. Sicherheit bedeutet aber auch Datensouveränität. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen müssen wissen, was mit ihren Daten geschieht. Dabei muss es gelingen, trotz sorgfältigen Datenschutzes, neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen – Stichwort Datenräume. Souveränität bezieht sich jedoch auch auf den physischen Raum. Als Eviden haben wir im niederösterreichischen Prottes eine Niederlassung für unsere SkyMon-

TEXT
Rebeka Lacarak

FOTOS
©Eviden/
Schmiedbauer

Services eröffnet. Mit dieser Lösung bieten wir Kunden ein umfassendes Monitoring der Satellitenkommunikation sowie deren Interferenzen, etwa über ihrem Staatsgebiet. Die Bedeutung dieser Form der Souveränität hat leider in jüngster Zeit ebenfalls zugenommen.

Sie haben zuletzt immer wieder von der „Digitalisierung rot-weiß-rot“ gesprochen. Was hat es damit auf sich?
Schaffhauser: Digitalisierung rot-weiß-rot ist für uns Arbeitstitel und Motto zugleich. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Standort – also sowohl die Verwaltung als auch die Unternehmen und Hidden Champions – mit unserem Digitalisierungs-Know-how voranzubringen. Dabei verstehen wir es nicht nur als Idee, sondern möchten tatsächlich gemeinsam die Ärmel aufkrempeln. Unter dem Stichwort „Digitalisierung rot-weiß-rot“ haben wir Impulse zu sechs Themenbereichen ausgearbeitet. Beginnend bei Austro Bots, über Sicherheit bis hin zu einem menschenzentrierten digitalen Gesundheitssystem. Mit konkreten Schritten können wir in jedem dieser Bereiche sofort loslegen und den Standort nachhaltig ausbauen. Österreich ist in vielen digitalen Feldern, wie dem E-Government, bereits auf einem Spitzenplatz. Mit den richtigen Maßnahmen können wir diese Vorreiterrolle weiter ausbauen.

PORTRAIT

Markus Schaffhauser ist seit 2023 CEO von Eviden Austria und ausgewiesener Digitalisierungs-Experte. Davor war Schaffhauser Global COO für Cloud und Enterprise Software, Global CTO und Leiter der weltweiten Atos-Innovationszentren. Begonnen hat er seine Karriere 1998 bei Siemens Nixdorf und setzte nach der Übernahme der Siemens IT Solutions & Service GmbH durch Atos seine Karriere im weltweiten Konzern fort. Neben seinen Aufgaben bei Eviden hat der studierte Betriebswirt zahlreiche ehrenamtliche Funktionen inne. Schaffhauser ist Vorstandsmitglied der Internetoffensive, Vorstand der österreichischen Data Intelligence Offensive (DIO) und Präsident von „fit4internet“.

Als Technologieleader begleitet Eviden Unternehmen und den öffentlichen Sektor bei Digitalisierungsprojekten. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Advanced Computing, IT-Security, AI, Cloud und digitale Plattformen.

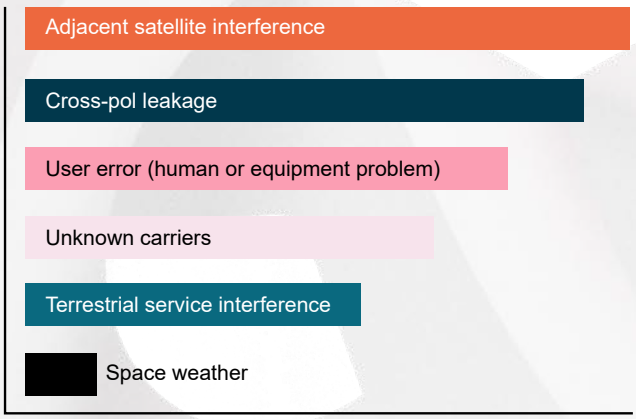
IT-SECURITY AUS EUROPÄISCHER ENTWICKLUNG

DER EUROPÄISCHE TECHNOLOGIELEADER EVIDEN BIETET DATENSOUVERÄNITÄT UND IT-SECURITY FÜR UNTERNEHMEN UND VERWALTUNG

Mit knapp 1.500 Einwohnern und vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen war die niederösterreichische Marktgemeinde Prottes bisher auf keiner Innovationslandkarte zu finden. Das hat sich jetzt geändert: Neben Pfarrkirche und einem Erdöllehrpfad befindet sich in Prottes seit kurzem das neu errichtete Eviden Mission Critical Systems Technology Center. Mit diesem innovativen Technologiezentrum finden hier die Satelliten-Monitoring-Lösungen SkyMon eine neue Basis.

Durch die starke Zunahme an Satelliten hat sich das Weltall längst zu einem neuen Datenhighway entwickelt. 9.500 Satelliten gibt es aktuell, einen großen Anteil davon im niedrigen Erdorbit. Damit nimmt auch die Kommunikation von Satelliten und deren Störung stark zu. Das hat für Satellitenbetreiber, aber auch für staatliche Services enorme Auswirkungen: Zum einen ist es für fehlerfreie Services notwendig, Satelliten immer genau monitoren zu können. Zum anderen haben Staaten zum Schutz der Souveränität ein legitimes Interesse daran, zu wissen was in ihrem Luftraum passiert. Das wird mit den SkyMon-Lösungen von Eviden nun für Kunden aus der ganzen Welt sichergestellt.

Die häufigsten Interferenzen in der Satellitenkommunikation:



WEBINAR: IT-SICHERHEIT IM ZEITALTER VON KI

KI ist aus dem Unternehmensalltag nicht mehr wegzudenken.
Doch welche Risken bestehen damit im Bereich der Cybersicherheit?

Ein kostenfreies Webinar zum Thema gibt einen kompakten Überblick, wie Sie KI sicher verwenden können!

Zur Anmeldung

Neben der technologischen Bedeutung sind die Mission Critical Solutions von Eviden auch wirtschaftlich relevant: Jährlich werden dadurch Exporteinnahmen von bis zu 30 Mio. Euro pro Jahr nach Österreich geholt. „Der Standort von Eviden in Prottes ist eine Bereicherung unseres Wirtschaftsstandortes“, sagte Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei ihrem Besuch der neuen Eviden-Niederlassung.

Kommunikations- und Datensicherheit ist aber nicht nur für staatliche Akteure relevant, sondern auch für Unternehmen aus allen Branchen. In Prottes werden dafür auch innovative Kommunikationslösungen für Betreiber kritischer Infrastrukturen weiterentwickelt und getestet. Kunden von Eviden kommen aus den Bereichen Transport, Energie und Telekommunikation. Eviden stellt damit eine sichere Kommunikation für Offshore-Windparks in Europa und den USA genauso sicher, wie für Züge und U-Bahnen in Deutschland, Frankreich, Ungarn oder Saudi-Arabien.

OPTIMALER SCHUTZ VOR CYBERBEDROHUNGEN

Datensicherheit und Souveränität betrifft zu einem sehr großen Teil herkömmliche IT-Systeme. Als Technologieleader bietet Eviden eine breite Palette an innovativen Lösungen für Unternehmen und den öffentlichen Sektor. Mit Managed Security Services liefert Eviden einen optimalen Schutz vor Cyberbedrohungen. Die Unterstützung reicht von einer Adaptive Threat Protection, die bereits kleinste Anzeichen von Bedrohungen wahrnimmt, über ein zuverlässiges Angriffs-Monitoring in Echtzeit bis hin zu einem leistungsstarken Malware-Schutz.

Sicherheit bedeutet aber längst nicht nur Schutz vor Angriffen, sondern heißt auch, dass Unternehmen und Verwaltung alle rechtlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen haben. „Die NIS2-Richtlinie der EU hat in diesem Bereich strenge Regeln aufgestellt“, sagt Birgit Kattnig, Cyber Security Advisor bei Eviden. „Bis Herbst 2024 müssen mehr als 3.000 österreichische Unternehmen die neue Direktive der EU umsetzen. Wer das nicht macht, riskiert Millionenstrafen. Das stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen.“ Daher hat Eviden gemeinsam mit SEC Consult, dem Cybersicherheits-Tochterunternehmen, eine umfassende NIS2-Beratung entwickelt. Die Dienstleistungen umfassen Angriffssimulationen, Readiness Assessments, Umsetzungsbegleitung, Security-Trainings und -Services. Zusätzliche Bestandteile sind das Supplier-Management, Auditierung und umfassende Rechtsberatung.

„Bis Herbst 2024 müssen mehr als 3.000 österreichische Unter-nehmen die NIS2-Richtlinie umsetzen. Wer das nicht macht, riskiert Millionenstrafen. Daher ist es wichtig, jetzt zu starten. Wir bei Eviden begleiten Unternehmen dabei.“
(Birgit Kattnig, Cyber Security Advisor)

TEXT
Rebeka Lacarak

FOTOS
©Eviden/Schmiedbauer
©rawpixel.com
©Eviden

LIFELINK-HOOX T40: DAS ALL-IN-ONE-SECURED SMARTPHONE

Für hochkritische Umgebungen hat Eviden ein neues Smartphone auf den Markt gebracht. Hardware und Software wurden mit diesem System auf absolute Sicherheit hin entwickelt. Hochsensible Daten werden durch eine umfassende Verschlüsselung gesichert und die Geräte wurden entwickelt, um die volle Autonomie sicherzustellen. Entwickelt wurden Soft- und Hardware in Frankreich.

FRAUEN IN DER IT:
GENERATIONEN IM WANDEL – VIELFALT, ARBEITSSTILE UND VERÄNDERUNGEN

Am 10. Juni 2024 fand die ADV-Veranstaltung „Value for Women“ statt, die Frauen in der IT-Branche eine Plattform bot, um über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge zu sprechen. Unter dem Thema „Frauen in der IT: Generationen im Wandel – Vielfalt, Arbeitsstile und Veränderungen“ wurden verschiedene Kernthemen wie Wissenstransfer, Karriereentwicklung und die Förderung von Frauen in der IT erörtert. Die Teilnehmerinnen teilten wertvolle Einblicke und ermutigende Botschaften, um die nächste Generation von IT-Fachfrauen zu inspirieren.

Daniela Fasching, Head of Division Life und Banking Solution bei twinformatics GmbH, eröffnete die Präsentationen mit einem starken Appell an Frauen in der IT, Chancen zu erkennen und mutig zu ergreifen. Sie betonte die Wichtigkeit von Selbstbewusstsein, regelmäßiger Feedbackkultur und proaktivem Vorgehen. Unterstützung durch Familie und Mentoring seien entscheidend, ebenso wie die Anerkennung des eigenen Wertes und eine leistungsgerechte Bezahlung. Claudia Pelz, Rechtskoordinatorin und Leitung beim Zollamt Österreich, folgte mit einem Einblick in den Wissenstransfer beim Zollamt Österreich, wo Methoden wie gemeinsames Tun, Storytelling und Lerntandems helfen, das individuelle Wissen in Zeiten von Pensionierungswellen effektiv zu bewahren und weiterzugeben.

Stephanie Jakoubi, Vorstand und Leiterin des Teams für strategisches Partnerschaftsmanagement, Kommunikation und Veranstaltungen bei SBA Research, setzte das Programm mit ihrer Vision, mehr Frauen für die IT zu begeistern, fort. Sie unterstrich die Notwendigkeit, Berufsbilder attraktiver zu gestalten und ein unterstützendes Ökosystem zu schaffen, in dem ein nachhaltiges Angebot an Netzwerken, Mentoring sowie Aus- und Weiterbildungen geboten wird. Maria-Theresia Stadler, ehemalige CIO

bei Oesterreichische Kontrollbank AG, rundete die Präsentationen ab, indem sie betonte, dass für den Erfolg in der IT nicht nur Fachwissen, sondern auch Soft Skills, Selbstvertrauen und kontinuierliche Weiterbildung entscheidend sind. Die Bedeutung von Netzwerken und der Suche nach Unterstützung wurde ebenfalls hervorgehoben.

Unter der Moderation von Helene Baumgartner, Büro für digitale Agenden der Arbeiterkammer Wien, mündete die Veranstaltung in eine lebhafte Podiumsdiskussion, in der Themen wie der niedrige Frauenanteil in IT-Studiengängen, die Bedeutung von Soft Skills und die Förderung von Quereinsteigerinnen erörtert wurden. Dabei betonten Maria-Theresia Stadler, ehemalige CIO bei Oesterreichische Kontrollbank AG, Anna Neureiter, Data Governance Manager bei IT-Power Services GmbH, Marlene Riedl, Studentin der Rechtswissenschaft mit Digitalisierungsschwerpunkt an der Universität

Wien, und Sabine Stortenbeek, Senior Consultant bei Objentis, die Notwendigkeit von Mentoring und gezielter Ansprache, um mehr Frauen in die IT zu bringen. Einigkeit herrschte darüber, dass Mut zur Veränderung, kontinuierliche Weiterbildung und der Austausch untereinander entscheidende Faktoren für den Erfolg sind.

„Die IT-Branche bietet Frauen aller Generationen einzigartige Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Indem wir Selbstbewusstsein fördern, Frauennetzwerke stärken und gezielte Unterstützung hinsichtlich Aus- und Weiterbildungen bieten, können wir die Vielfalt und Innovationskraft in der IT weiter vorantreiben. Gemeinsam gestalten wir eine inklusive Zukunft, in der Frauen in der IT nicht nur teilnehmen, sondern führend sind“, so Brigitte Lutz, Vorständin der ADV, Data Governance-Koordinatorin der Stadt Wien und Mitglied im Management Board des Gaia-X Hub Austria.

TEXT
Rebeka Lacarak

FOTOS
©M.Sabetzer
©M.Wurz

HIGHLIGHTS DES EVENTS

RÜCKBLICK AUF DIE DIESJÄHRIGE DATA EXCELLENCE KONFERENZ

Am 11. und 12. April 2024 versammelte sich die Data Excellence Community erneut, um sich intensiv mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich Data auseinanderzusetzen. Diese zweitägige Veranstaltung bot eine Plattform für den Austausch zwischen führenden Expert:innen und Stakeholdern aus Wirtschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung.

In einer Zeit, in der die Datenproduktion exponentiell zunimmt, ist die effektive Nutzung von Daten entscheidend für den Unternehmenserfolg. Die Konferenz betonte, dass es nicht nur um das Sammeln und Speichern von Daten geht, sondern vor allem darum, diese intelligent zu analysieren. Unternehmen, die dies beherrschen, können innovative Lösungen entwickeln, um Kundenbedürfnisse besser zu verstehen, effizientere Prozesse zu implementieren und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkennen. Der diesjährige Schwerpunkt lag auf dem Thema „Frameworks“. Die Konferenz bot wertvolle Einblicke für alle Teilnehmer:innen, egal ob sie Frameworks neu entdecken wollten, ihr Datenmanagement strukturieren mussten oder bereits Expert:innen auf diesem Gebiet waren. Die Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmer:innen, sich zu vernetzen und von praxisnahen Anwendungen und aktuellen technologischen sowie rechtlichen Entwicklungen zu profitieren.

Ein Höhepunkt der Konferenz war, wie jedes Jahr, die Verleihung der Data Excellence Awards. In zwei Kategorien wurden herausragende Projekte im Bereich Datenmanagement und Data Excellence ausgezeichnet:

DATA EXCELLENCE HERO AWARD 2024

In der Kategorie der Professionals wurde das Duo Jürgen Zornig und Daniel Chenari von ms.GIS mit ihrem Projekt „OMD Spatial Connector“ ausgezeichnet. Ihr Tool ermöglicht die Integration von über 300 Geoinformationssystem-(GIS-)Datenformaten in die OpenMetadata-Plattform, was eine zentrale und automatisierte Verwaltung und Dokumentation von Geodaten ermöglicht. Dieses innovative Tool fördert eine datenzentrierte Kultur und den gegenseitigen Informationsaustausch. Der Connector ist bereits auf GitHub verfügbar und stellt eine bedeutende Verbesserung für Geodatenprovider dar.

DATA EXCELLENCE TALENT AWARD 2024

Der Preis für aufstrebende junge Datenexpert:innen ging an die HTL Spengergasse aus Wien. Luis Kalckstein, Maximilian Wolf, Tobias Lendl, Lilia Gerber und Dominik Fluch beeindruckten mit ihrem Projekt „Soil sealing detection with satellite data“. Durch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Satellitendaten wird die Bodenversiegelung auf skalierbare Weise sichtbar gemacht. Das Projekt basiert auf weltweit verfügbaren Open-Source-Daten und möchte durch die Offenlegung des gesamten Codes auch anderen Projekten zur Beobachtung des Klimawandels helfen.
Die ausgezeichneten Projekte zeigen, dass Digitalisierung und Umweltschutz Hand in Hand gehen können. Beide prämierten Projekte bieten vielversprechende Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels. Die Innovationskraft des digitalen Wandels und das Know-how der Community-Mitglieder sind wichtige Treiber für nachhaltige Lösungen.

Die Data Excellence Konferenz 2024 bot praxisnahe Einblicke, Expertenwissen und zahlreiche Networking-Möglichkeiten. Sie ermöglichte es den Teilnehmer:innen, ihre Datenkompetenz auf ein neues Level zu heben und die vielfältigen Facetten der Datenwelt zu entdecken. Die Konferenz war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr die Bedeutung von Daten für die Zukunft unserer Gesellschaft.

TEXT
Rebeka Lacarak

FOTOS
©GurgPro

WAS BISHER GESCHAH

BISHERIGE ADV-EVENTS IM ÜBERBLICK

Die bisherigen Veranstaltungen „NIS 2: JETZT HANDELN!“, „5G Next Gen Connect: Die Zukunft der Vernetzung“ sowie das ADV Afterwork boten wertvolle Einblicke in aktuelle Themen und zukunftsweisende Technologien. Bei „NIS 2: JETZT HANDELN!“ lag der Schwerpunkt auf der bevorstehenden Einführung der neuen EU-Richtlinie NIS 2 am 17. Oktober 2024, welche umfassende Pflichten zur Cybersicherheit für öffentliche und private Organisationen festlegt. Expert:innen präsentierten im Deloitte-Headquarter Last-Minute-Tipps und Strategien zur erfolgreichen Implementierung der Richtlinie. Das ADV Afterwork, veranstaltet vom Bundesministerium für Finanzen und Unisys, beleuchtete die Synergien zwischen Hyperautomation und Rechtswissenschaft. Dabei wurde demonstriert, wie KI-gestützte Systeme die Analyse von Gesetzestexten und die Extraktion von Businessregeln verbessern können, was sowohl die Effizienz im Records Management als auch die Rechtssicherheit steigert. In der „5G Next Gen Connect: Die Zukunft der Vernetzung“, einer Initiative von A1 Telekom Austria AG und ADV, wurde die transformative Kraft der 5G-Technologie diskutiert. Die Teilnehmer:innen erhielten detaillierte Informationen über die leistungsstarken Funktionen des neuen 5G-Standards und dessen Einfluss auf Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und den Alltag der Bürger:innen. Die Veranstaltungen boten nicht nur tiefgehende Fachvorträge und praxisnahe Beispiele, sondern auch exzellente Networking-Möglichkeiten, die den Austausch von Erfahrungen und die Knüpfung neuer Kontakte förderten.

EVENTVORSCHAU!

EIN BESUCH UNSERER WEBSITE LOHNT SICH

Sie wollen sich über zukünftige Events informieren, dann besuchen Sie unsere Website.
Dort informieren wir Sie auch über die Event-Angebote unserer Partner.

www.adv.at